



# WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

## Einladung zur Generalversammlung

**Samstag, 2. Dezember 2023**  
**13.30 Uhr**

**Hotel Löwen**  
**Dorfstrasse 29**  
**9108 Gonten**

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Der Vorstand

Auf unserer HP <http://waldappenzell.ch> finden Sie immer Neues aus dem WaldAppenzell und nützliche Links.



**SCHWEIZER  
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



# WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

## Inhaltsverzeichnis

<b>Traktandenliste</b>	<b>1</b>
<b>Protokoll der GV vom 26. November 2022</b>	<b>2 - 9</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten</b>	<b>10 - 14</b>
<b>Jahresrechnungen</b>	<b>16 – 17</b>
<b>Bericht der Rechnungsrevisoren</b>	<b>18</b>
<b>Festsetzung des Jahresbeitrages</b>	<b>19</b>
<b>Adressen</b>	<b>20</b>



**SCHWEIZER  
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



## 1. Teil **Vorstellung Projekt «Appenzeller Huus», Gonten mit Verwertung des Rohstoffes Holz aus der Region**

Präsentation Jan U. Schoch, Eigentümer «Bären» und «Löwen», Gonten

## 2. Teil **Generalversammlung 2023**

### Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Protokoll der Generalversammlung vom 26. November 2022
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Voranschlag 2024
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen (Gesamterneuerungswahlen gem. Art. 8 der Statuten)
8. Anträge
  - a) des Vorstandes
  - b) von Mitgliedern
9. Orientierung über den Holzmarkt Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz
10. Informationen aus den Kantonen Martin Attenberger / Beat Fritsche
11. Ehrungen
12. Allgemeine Umfrage



## **Protokoll der 69. Generalversammlung vom Samstag, 26. November 2022 Hotel Linde, Zeughausstrasse 4, 9053 Teufen**

### **1. Teil Generalversammlung**

Mit den Worten der Wald, die Waldwirtschaft und die ganze Forstbranche ist beständig, geduldig und stressresistent begrüsst der Präsident die Anwesenden.

Er schaute zurück auf die Achtzigerjahre in welchem das Thema Waldsterben sehr populär war. Man suchte bereits andere Rohstoffe auf welche man ausweichen könnte, geschweige von den unverzichtbaren Naturleistungen des Waldes. Die Berichterstattung vor rund dreissig-vierzig Jahren, ist aus heutiger Sicht völlig überrissen und vergleichbar mit Themen, mit welchen wir uns heute beschäftigen. Es gibt grosse Herausforderungen, mit welchen wir heute konfrontiert sind. Es sei aber auch so, dass einige Themen oft aus dem Zusammenhang herausgerissen und in den Medien hochstilisiert werden. Wir tun deshalb gut daran, diese öffentliche Beeinflussung sorgfältig abzuwägen und im Geiste der Waldwirtschaft behutsam und mit der langfristigen Brille abzuwägen.

Der Präsident möchte damit nicht die anstehenden Themen verharmlosen, aber es geht darum, die Fakten von Mutmassungen zu trennen und einzuordnen.

Weiter berichtet er über verschiedene wichtige politische Geschäfte, welche für den Forstbereich relevant sind.

Auf Bundesebene steht die Biodiversitätsinitiative zur Diskussion. Diese möchte Lösungen suchen, der Biodiversitätskrise zu entgegnen. Weltweit hat das Artensterben zugenommen. Dies habe mit dem gesellschaftlichen Verhalten zu tun. Es besteht grundsätzlich Handlungsbedarf. Leider sind solche Initiativen oftmals zu einseitig und extrem. Überarbeitungen sind nicht einfach, es gilt aufzupassen, dass Korrekturen das eigentliche Anliegen nicht «verschlimmbessern». Der indirekte Gegenvorschlag, welcher als Nächstes im Ständerat behandelt wird, ist leider auch übertrieben und würde die Waldwirtschaft auch betreffen. So sollen 17% der Landesfläche als sogenannte Kerngebiete ökologischer Leistungen grundeigentümerverbindlich in den Zonenplänen fixiert werden. Dies wäre eine zusätzliche Fläche ungefähr des Kantons Luzern, welche betroffen wäre. Der Bundesrat hat in internationalen Verhandlungen sogar von 30% solcher Flächen als gut befunden.

Als Waldeigentümer muss man befürchten, dass solche Kerngebiete vermutlich oft im Waldperimeter ausgeschieden würden, da dort ohnehin schon eine grosse Artenvielfalt vorhanden ist. Dies könnte man eigentlich gut erfüllen. Aber diese Gebiete würden, wie Schutzzonen in den kommunalen und kantonalen Schutzzonenplänen aufgenommen, so dass den Eigentümern solcher Parzellen faktisch die Hände gebunden würden. Sei es bei Erschliessungswegen, der Holzernte oder bei der Holzlagerung. Die Umweltverbände könnten ihr Verbandsbeschwerderecht 1:1 ausüben und bekämen auch Recht.

Eine weitere Herausforderung ist die Klimakrise. In den vergangenen Jahren sind die Temperaturen laufend gestiegen. Der Präsident meint: Gegensteuer zu geben sei ist nur global möglich. Wir sind von den internationalen Einflüssen und Entwicklungen abhängig und können als kleine Schweiz nur die Rolle als «Vorreiter», Forschungsstandort oder Diplomat einnehmen. Der Präsident erachtet diese Rolle als viel wirksamer, als die effek-

tiven schweizerischen Massnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>. Trotzdem meint er, dass wir in der Schweiz bezüglich der Energiethemen nicht nichts machen sollen.

Das CO<sub>2</sub>- Gesetz wurde vom Volk abgelehnt. Die sogenannten Senkenleistungen, also die direkte und indirekte Speicherung von CO<sub>2</sub> muss im Rahmen dieser Beratungen von Bundesrat und Parlament endlich anerkannt werden. Leider gibt es Signale, dass dies politisch umstritten ist.

Weiter gespannt sein dürfe man auf die von Daniel Fässler eingereichte parlamentarische Initiative. Diese verlangt, dass für das in Schweizer Wäldern geerntete Holz zwischen den beteiligten Organisationen - analog anderer landwirtschaftlicher Produkte - Richtpreise vereinbart werden können. Das Eidg. Waldgesetz soll diesbezüglich ergänzt werden. Die Holzindustrie soll dazu gebracht werden, angemessene Preise zu bezahlen. Die Preissituation beim Holz ist in den vergangenen Monaten besser geworden. Dennoch ist die Rentabilität der Forstbetriebe noch nicht gegeben. Defizite von Forstbetrieben werden zum Teil von Gemeinden oder anderen Körperschaften getragen. Wenn der Gürtel enger geschnallt werden muss, wird das schwierig. Waldeigentümer und Forstbetriebe sollten für künftige Investitionen finanzielle Reserven schaffen können.

Diese wichtigen Geschäfte, welche die Waldeigentümer beschäftigen, brauchen eine grosse Unterstützung von Mitgliedern, Partnerverbänden und Politikern.

Die Forstwirtschaft und mit ihnen die Waldeigentümer müssen sich den eingangs erwähnten Themen stellen. Je schneller und konsequenter wir uns dazu Gedanken machen, desto eher sind wir für neue Herausforderungen gewappnet. WaldAppenzell unterstützt daher die angedachte Strategie von WaldSchweiz, welche folgende drei Schwerpunkte enthält:

#### 1. Wertschöpfung verbessern

Es muss alles daran gesetzt werden, die Preisverhandlungen mit unseren Abnehmern so zu gestalten, dass alle Marktakteure etwas Geld verdienen. Man muss davon ausgehen, dass viele Waldeigentümer zu wenig hartnäckig Verhandlungspartner sind. Nur mit einer vernünftigen Wertschöpfung wird genügend geerntet und nur mit einer rechten Wertschöpfung können wir investieren und als attraktive Arbeitgeber gute Löhne bezahlen.

#### 2. Inwertsetzung von Ökosystemleistungen

Die direkten oder indirekten Waldleistungen, zum menschlichen Wohlergehen bringen der Bevölkerung einen wirtschaftlichen, gesundheitlichen und psychischen Nutzen. Den dazu benötigten Raum erbringen wir. In der breiten Bevölkerung wird das oftmals als selbstverständlich angeschaut. Man ist sich nicht bewusst, dass jede Waldfläche im Eigentum von Jemandem ist. Die Frage, was Ökosystemleistungen wert sind, ist schwierig zu beantworten. Niemand möchte staatliche Unterstützungen, da diese unweigerlich mit Auflagen verbunden sind. Viel wichtiger wäre eine Sensibilisierung der Nutzniesser. Es geht auch darum, da man als Waldeigentümer nicht alles zu akzeptieren hat.

#### 3. Kommunikation der Bevölkerung

Leider muss man immer wieder festzustellen, dass viele Leute über den Wald und die Zusammenhänge zu wenig Bescheid wissen. Der Wald ist nur gesund, wenn er auch verjüngt wird. Die Holzernten sind für Viele ein Dorn im Auge. Dass es für den Holzabtransport auch Strassen, Wege oder Seilbahnen und eine gute Mechanisierung braucht will man nicht wahrhaben. Ebenso ist es der Bevölkerung nicht bewusst, dass der nachwachsende Rohstoff Holz als alternativer Energieträger konkurrenzfähig ist, wenn man ihn innerhalb von Wärmeverbunden gemeinsam nutzen kann. Wir müssen Verständnis und Akzeptanz schaffen für die „selbstverständlichen“ Waldleistungen.

## 1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Nach diesen einleitenden Worten heisst der Präsident alle Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung des Verbandes WaldAppenzell herzlich willkommen und freut sich über die gute Beteiligung und die zahlreich anwesenden Gäste

Speziell begrüsst werden:

Herr Regierungsrat Hansueli Reutegger  
Herr Gemeindepräsident Reto Altherr  
Herr Oberförster Beat Fritsche  
Herr Oberförster Martin Attenberger  
Altpräsident WaldAppenzell Herr Jakob Freund  
Vizepräsident Wald SG. Herr Roger Büsser  
Leiter Holzmarkt Ostschweiz, Herr Heinz Engler  
Bauerverbandspräsident AI Herr Walter Mock  
Bauerverbandsvizepräsident Herr Stefan Freund  
Appenzeller Volksfreund Herr Thomas Manzini

Und die Ehrenmitglieder:

Herr Albert Elmiger  
Herr Peter Ettliger  
Herr Heinz Nigg,  
Herr Peter Raschle

Leider mussten sich Herr Ständerat Daniel Fässler, Präsident WaldSchweiz und Herr Thomas Troger-Bumann, Direktor WaldSchweiz für unsere GV entschuldigen. Es sind diverse Entschuldigungen eingegangen, welche nicht namentlich erwähnt werden.

Einladung und Traktandenliste wurden fristgerecht versendet. Die Einladung ist statutenkonform erfolgt. Anträge von Mitgliedern gemäss Art. 7 sind keine eingegangen.

Grussworte:

RR Hansueli Reutegger, als Bauernsohn zeigt sich erfreut, dass die Brennholzpreise eine Wertsteigerung erfahren. Ihm, seines Zeichens als Sicherheitsdirektor und VRP der Assekuranz AR mache die Entwicklung im Bereich der Holzfeuerungen auch Sorge. Im Moment nehmen viele private Hausbesitzer und Mieter stillgelegte Heizungen wieder in Betrieb. Er animiert zur Vernunft und bittet die Holverkäufer die Holzkäufer zu beraten.

Für Gemeindepräsident Reto Altherr hat der Wald für Teufen grosse Bedeutung. Im Bereich der Wertschöpfung sei diese nicht unbedingt gestiegen aber vielleicht die Anerkennung als Erholungsraum hat einen ganz anderen Stellenwert erhalten. Teufen sei nicht von der Holz- sondern viel mehr von der Textilindustrie geprägt und das obwohl Teufen mit der Familie Grubenmann eine sehr grosse Holzbauerdynastie angesiedelt hatte. Teufen ist nicht nur steuerlich eine attraktive Gemeinde, die steigenden Schülerzahlen zeigen auch, dass es sich hier gut wohnen lässt. Die Gemeinde Teufen stellt ein Glasfasernetz auch ausserhalb der Bauzonen zur Verfügung.

Für Altherr keine Frage: Das Moderne hat in Teufen Tradition

Statutarischen Geschäfte:

Anzahl anwesende Mitglieder:	40
Anzahl anwesende Stimmen:	40
Absolutes Mehr:	21
2/3 Mehrheit:	27

Als Stimmenzähler wird Josef Benz, Marbach vorgeschlagen und gewählt

## 2. Protokoll der GV vom 22. April 2022

Das Protokoll wurde mit der Einladung zugestellt. Dieses wird einstimmig genehmigt.

## 3. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist ebenfalls der Einladung beigelegt worden.

Folgende Ergänzungen gibt der Präsident zur gedruckten Form ab:

Der Vorstand hat sich intensive mit dem Waldentwicklungsplan WEP von Appenzell Inner-  
rhoden auseinandergesetzt. Es wurde eine umfassende Stellungnahme abgegeben,  
welche folgende Punkte beinhaltet:

- Verbindlichkeit des WEP / Richtplan des Waldes oder Wegweiser für Oberforstamt?
- Mitwirkung soll auch bei Teilrevisionen des WEP möglich sein
- Die Waldwirtschaft soll nach wie vor attraktiver Arbeitsplätze bieten
- Wie ist die Haftungsfragen entlang von Werken geregelt
- Sicherstellung der kantonalen Finanzen bei Co- Finanzierung mit Bund
- Konfliktfelder Freizeitnutzung
- Bestandesreduktion Rotwild

Fragen, Anregungen?

Der Bericht wird von der Versammlung verabschiedet.

## 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung vom 01.10.2021 bis 30.09.2022, welche vom Kassier Anton Signer  
geführt wird, präsentiert wie folgt:

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	CHF	11'298.65
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	CHF	838.25
Appenzeller Kantonalbank / SHF	CHF	53'654.28
Vermögen am 30.09.2022	CHF	65'791.18

Vermögensvergleich:

Vermögen am 30.09.2021 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF	62'544.11
Vermögen am 30.09.2022 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF	65'791.18

**Vermögenszunahme** **CHF 3'247.07**

Die Begründungen, weshalb es zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2021  
gekommen ist, wurden bei der Rechnung angemerkt.

Die Revisoren Benedikt Dörig und Stefan Tanner haben die eigentliche Verbandsrech-  
nung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und die Reisekasse geprüft. Der Bericht lag der  
Einladung bei.

Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 418.65 zu genehmigen.  
Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig** genehmigt.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 84.90 zu genehmigen.  
Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig genehmigt**.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von CHF 2'743.52 zu genehmigen.  
Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig genehmigt**.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 3'247.07 und einem Vermögensstand per 30.9.2022 von CHF 65'791.18 zu genehmigen.  
Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig genehmigt**.
5. Dem Kassier Anton Signer-Roth ist Entlastung zu gewähren.  
**Der Kassier wurde einstimmig entlastet.**

## 5. Voranschlag 2023

Folgende Begründungen wurden zum Budget Jahresrechnung SHF durch den Kassier Anton Signer wie folgt abgegeben:

- SHF / höhere Einzahlungen AR aufgrund vollzähliger Teilnahme aller Gemeinden
- SHF / Ausgaben an WaldSchweiz bezüglich AR höher
- Beiträge an die Ausbildung von Lernenden / Beschluss Vorstand im 1. Quartal 2023
- Verlust SHF / Kann akzeptiert werden, Vermögensverzehr SHF Aktiven über CHF 50'000

Der Voranschlag Jahresrechnung des Verbandes schlägt einen kleinen Gewinn von CHF 136.00 vor.

Der Voranschlag Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig** genehmigt

Der Voranschlag der Jahresrechnung der Reisekasse weist einen Gewinn in der Höhe von CHF 45.20 aus.

Der Voranschlag der Jahresrechnung Reisekasse wird **einstimmig** genehmigt

Der Voranschlag der Jahresrechnung des Selbsthilfefonds sieht einen Verlust von CHF 3'322.00 vor

Der Voranschlag der Jahresrechnung SHF wird einstimmig genehmigt

## 6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Generalversammlung beschliesst gemäss Art. 15 der Statuten über die Höhe der Jahresbeiträge.

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge unverändert zu belassen.

Mitgliederbeitrag:

für Private CHF 20.00

für Gemeindewaldungen und Korporationen

bis 40 ha CHF 35.00

40-60ha CHF 45.00

60-80ha CHF 55.00

80-100ha CHF 65.00

100-150ha CHF 80.00

150-200ha CHF 100.00

über 200ha CHF 110.00

Dem Antrag des Vorstandes wurde **einstimmig** zugestimmt.

## 7. Wahlen

2022 ist kein offizielles Wahljahr Da keine Demission vorliegen finden keine Wahlen statt.

## 8. Anträge

Gemäss Art. 7 der Statuten sind bis Ende September keine Anträge eingereicht worden.

Der Vorstand stellt auch keine Anträge

## 9. Orientierung über den Holzmarkt

Heinz Engler informiert uns über den Holzmarkt wie folgt:

Globale Entwicklung:

Schwacher Euro 9% und USD ist rund 16% eingebrochen Welthandel wird in USD gehandelt Holz / Handelsdefizit

EU Aussenhandel: Motor abgewürgt, EU hat im eigenen Raum Wirtschaft zusammengefahren.

Schnittholzpreise EU: Nach Höchststand wieder normale Preise

Pellet-Preis wieder zusammengefallen

Hackschnitzel sind rund dreimal höher wie bisher

### Schnittholzpreise Schweiz:

Bei schlechten Qualitäten Preise tendenziell eher gestiegen

Die Währungsdifferenz drückt auch auf die Schweizer Betriebe.

Sägereinen sind der Meinung, dass Bauwirtschaft sehr gut läuft

Nebenprodukte sind gestiegen

Es hat noch genügend Rundholz am Lager

Energiekosten drücken Gewinne

Aber unser Motor läuft trotzdem noch

Preise sind auf gutem Niveau stabil

B-Qualität bereits eher unter Druck

C-D Qualität noch gut.

Aussichten

Moderat tiefe Teuerung

Ausgelastete Baufirmen

Geringe Arbeitslosigkeit

Angst vor Energiekrise

Empfehlungen an die Waldbesitzer

Nadelholz nur dann schlagen, wenn Absatz gesichert ist. Holzindustrie wird weniger Holz aus der Schweiz gebrauchen, eher zurückhalten.

Laubholz: Eschen und Buchen möglichst früh auf den Markt bringen,

Brennholz: 20-30% Brennholzpreise gestiegen. Das ist nur die Nachfrage (Hamsterkäufe)  
Energieholz: normale Mengen bereitstellen. Preise anpassen.

## 10. Informationen aus den Kantonen

*Oberförster Beat Fritsche, ARh:*

Personelle Rochade: Nach 40 Jahren wurde Hans Beerli durch Kilian Motzer abgelöst.  
Holznutzung AR: Viel mehr Holz genutzt. Mit 45'000 FM jedoch nur gerade 60% des Zuwachses genutzt

Ausbildung: Viele Personen haben Kurse besucht. Aufforderung: Besucht die Kurse, auch wenn ihr im eigenen Wald arbeitet.

Die Holzhandelsverordnung ist seit 01.01.2022 in Kraft. Er verweist insbesondere auf internationale Holzhandelsillegalität. Behaltet die Schlagbewilligungen unbedingt bereit

Die Methode Kalkeinsatz wird weiter optimiert. Gewünschter Erfolg ist noch nicht da.

*Oberförster Martin Attenberger, AI:*

WEP: das Mitwirkungsverfahren ist gemacht, Es müssen rund 300 Eingaben behandelt werden. Ziel Genehmigung durch Ständekommission im Sommer 2023

Verjüngungsoffensive: Acht Langstreckenseilbahnen in Bezug auf Waldhirschkonzept umgesetzt. Weitere neun sind geplant

Aufforderung meldet euch, es können Beiträge ausgelöst werden. Revierförster hatten bereits Kontakt. Der Kanton Appenzell Innerrhoden will Wald „klimafit“ machen.

Baumarten, welche wenig vertreten können angefordert werden

Waldreservat: Im Rückstand: Es gibt noch Verhandlungsspielraum. Es heisst nicht, dass in Reservaten nicht geholt werden darf. Das Gegenteil ist der Fall

Fordert ebenfalls auf, die Kurse zu besuchen.

AI bezahlt auch Kantonsbeiträge neben den Bundesbeiträgen

Kartierung Waldflächen: Waldgesellschaften AI (Geoportal) Soziologische Kartierung der Baumarten. Ziel: kennen der natürlichen Waldgesellschaften.

Holzhandelsverordnung: Behalten sie die Holzschlagbewilligung und Holzlisten.

Erster Forstwart wird in AI ausgebildet.

Verein Biotopbäume: Mein Baum, vertragliche Unterschutzstellung mit Eigentümer.

Wehrt euch, schluckt nicht alles. Z. B. müssen keine Bikerpisten toleriert werden. Bussenkatalog ist so angepasst, dass das Biken auf nicht bewilligten Pisten gebüsst werden können.

Hoher Rotwildbestand, Im Jagdbanngebiet wurde dieses Jahr nicht gejagt, Verbiss hat mit 3-11% zugenommen. Auch Rehwild ist nicht zu unterschätzen.

Käfersituation nicht so schlimm. Trockenheitsbedingte Waldschäden, ebenfalls keine.

### **11. Ehrungen**

Die erfolgreichen Lehrabgängern Enzler Rico, Kratz, Bühler, Vogel Vincenzo, St.Gallen und Burri Lukas, Appenzell konnten mit der Überreichung des Sackmessers geehrt werden.

### **12. Allgemeine Umfrage**

Kantonsrat Walter Raschle, Schwellbrunn merkt an, dass er eine Stellungnahme von WaldAppenzell nach dem Zeitungsbericht in der Appenzeller-Zeitung vom 05.11.2022 von Jörg Kachelmann über die Feinstaubemissionen bei Holzfeuerungen vermisst habe.

Im Anschluss an eine kurze Pause durften die Anwesenden ein sehr interessantes Referat zum Thema „**Projekt Neubau Sekundarschulhaus Landhaus mit Verwertung des Rohstoffes Holz aus der Region**“ vorgetragen von Martin Zoller, Leiter Bauten und Anlagen, Gemeinde Teufen und Thomas Wenk, Leiter Forstamt und Revierförster anhören. Folgender Punkt gaben uns die Referenten insbesondere auf den Weg: Bauen mit eigenem Holz braucht Zeit. Das Bauen mit Holz beginnt mit der Suche nach geeignetem Holz in den Wäldern.

Schluss der Versammlung 16:15 Uhr

9053 Teufen, 27.11.2022

der Aktuar  
Andreas Gantenbein



## Jahresbericht des Präsidenten von WaldAppenzell – Verband der Waldeigentümer

z.H. der Generalversammlung 2023

### Internationale Entwicklungen im Holzmarkt

In Bayern und Baden -Württemberg haben die heftigen Gewitter zu grossen Sturmholzmengen geführt. Zusätzlich kämpft der Norden Bayerns mit einem hohen Käferholz aufkommen. Die eher verhaltene Nachfrage nach Nadelstammholz hält sich hartnäckig. Hohe Inflation und gestiegene Energiekosten wirken sich auf die Bautätigkeit aus. Einige Kreise gehen von einem Rückgang im Bausektors von 30 bis 50% aus. Die Bayerischen Staatsforsten, grösster Waldbesitzer Deutschlands reagiert auf die schwache Nadelholznachfrage und reduziert seine Planmenge im Nadelfrischholz Einschlag um 20%, um der schwachen Nachfrage entgegenzuwirken.

Die Situation in Österreich zeigt sich ähnlich wie in Deutschland. Seit Mitte Juli haben zahlreiche Gewitterstürme in ganz Tirol zu grossen Schäden geführt. Nach Angaben der Abteilung Forst im Amt der Tiroler Landesregierung konnten bislang rund 15 % des auf 600.000 fm geschätzten Sturmholzes aufgearbeitet werden. Ziel ist es, bis zum Beginn des Winters 50-60 % des Sturmholzes aufzuarbeiten und abzufahren. Gerade in dieser Zeit schwächelt die sonst schlagkräftige Tiroler Holzindustrie und kämpft mit Absatzproblemen. Die Firma Binderholz setzt viel Energie in die Logistik und hat die stillgelegten Bahnhöfe in Imst und Landeck wieder aktiviert. Zudem wurden verschiedene Frächter aus dem Vorarlberg und Umgebung angefragt, für eine bestimmte Zeit, Rundholz für die Firma Binderholz auf die Bahn zu verladen.

Die Landwirtschaftskammer Österreich schreibt in ihrem Juli Marktbericht, dass die allgemeinen Rahmenbedingungen am Holzmarkt denkbar schlecht sind. Sowohl Schnittholzpreise als auch die abgesetzten Mengen sind auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Sägewerke versuchen mit einer deutlichen Reduktion des Angebotes eine weitere Verschlechterung zu verhindern. Die in den Sommermonaten üblichen Urlaubs- und Wartungsstillstände werden daher verlängert. Bedarf und Nachfrage nach Nadelsägerundholz sind dementsprechend eingebrochen. Bestehende Verträge werden vereinzelt sogar käuferseitig gekündigt. Neuverträge sind rar und werden nur zu stark reduzierten Preisen für kurze Zeiträume abgeschlossen.

In den letzten Wochen gab es beim Leitsortiment Fichte B/C 2b+ einen Preisverfall von bis zu € 20,- je FMO, wobei die Marke von € 100,- zumeist unterschritten wird. Eine vielerorts kontingentierte Übernahme aufgrund voller Lager verzögert zudem den Abtransport von zeitgerecht aufgearbeitetem Kalamitätsholz. Dies betrifft auch die geringen Mengen aus den Gewitterstürmen vom 11./12. Juli, die es prioritär aufzuarbeiten gilt. Im Sog der Fichte ist der Absatz von Kiefer nahezu zum Erliegen gekommen. Teilweise wird Sägerundholz als Industrierundholz eingekauft.



## Solide Nachfrage aber mit hohen Lagerbeständen in der Ostschweiz

Die Auftragslage der Ostschweizer Sägewerke ist seit Wochen rückläufig. Trotzdem melden die Betriebe eine weiterhin gute Auftragslage bei der Nachfrage nach Schweizer Holz. Bei der normalen Massenware wirkt sich die aktuelle schwierige Auftragslage im angrenzenden Ausland und der tiefe Eurokurs negativ aus. Viele Besteller ordern wieder das billigste Produkt.

Die Ostschweizer Holzindustrie rechnet mit einem Bedarfsrückgang von rund 15% bis Ende Jahr. Wie sich die Auftragslage ab 2024 entwickelt, kann noch nicht abgeschätzt werden.

Die Lagerbestände beim Rundholz sind bei den meisten Sägewerken gut bis sehr gut. Aktuell wird vorwiegend das anfallende Käfer- und Sturmholz übernommen. Der Bedarf an Frischholz ist bei sämtlichen Sägewerken gering und sollte nur auf Bestellung erfolgen. Beim Starkholz über 50 cm Durchmesser ist die Lage noch weit angespannter als beim Schwachholz. Dort zeichnet sich schon längere Zeit ein starker Angebotsüberhang ab, was dazu führt, dass Abnehmer auf Abwehrpreise setzen und versuchen, dass möglichst kein Starkholz angeliefert wird. In den letzten Jahren fehlte es immer an schönen B-Qualitäten und besser. Aktuell sind aber auch diese Sortimente nicht nachgefragt, da die Schweizer Fensterkanten Produktion eingebrochen ist. Zurzeit liefern ausländische Handelsfirmen die fertigen Fensterkanten zu einem Tiefpreis, welcher mit dem Schweizer Rundholzpreis nicht annähernd erreicht werden kann.

## Auswirkungen der Motion Fässler

Die Motion Fässler zeigt im Bereich der Waldpflege und Umbau junger Bestände seine Wirkung. Aktuell wird viel Holz angezeichnet, um die gesprochenen Beiträge auszulösen. Grundsätzlich ein guter Zeitpunkt, diese Pflegeeingriffe auszuführen. Da der Absatzmarkt aber schwächelt und die Bevorratung der Werke mit Frischholz hoch ist, bremst es deren Ausführung. Kommt zum Käfer- und Sturmholz noch zusätzlich viel Frischholz auf den Markt, besteht die Gefahr eines Überangebots, was dazu führen könnte, dass die Rundholzpreise sinken und die notwendigen Erträge aus den Förderungen sich wieder in Luft auflösen.

(Auszug Holzmarktbericht Ostschweiz 2023-4)

## Holzernte in Appenzell Ausserrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	321	38'024	12'677	37'044	49'721	28'747	621	20'353
2014	331	38'010	11'672	40'249	51'921	31'421	1'220	19'280
2015	237	22'028	11'953	36'103	48'056	31'558	660	15'838
2016	310	31'547	17'438	32'405	49'843	28'444	2'964	18'435



2017	318	37'917	12'623	41'958	54'583	37'868	5'517	11'182
2018	170	18'773	11'162	41'791	52'953	36'137	1'014	15'731
2019	158	16'785	10'849	41'497	52'346	32'340	1'828	18'121
2020	190	18'605	11'969	27'489	39'458	25'243	215	14'000
2021	261	34'797	11'393	34'152	45'545	30'616	889	14'040
2022	389	44'157	11'020	29'242	40'262	25'920	1'256	13'086
2023*	149	19'045	**	**	**	**	**	**

\* 1. Januar bis 16. Oktober 2023

\*\* Daten noch nicht verfügbar

## Holzernte in Appenzell Innerrhoden

Jahr	Holzschlagbewilligungen		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öf-fentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	207	25'962	6'783	6'446	13'229	12'729	58	442
2014	178	25'054	7'854	14'120	21'974	20'768	42	1'164
2015	129	14'092	5'635	11'830	17'465	16'030	172	1'262
2016	175	23'481	11'053	9'649	20'702	19'213	447	1'042
2017	155	24'402	6'925	10'493	17'418	16'559	199	660
2018	125	14'851	6'613	13'554	20'167	19'180	34	953
2019	110	10'165	8'134	15'586	23'720	22'295	138	1'287
2020	148	15'280	8'017	10'013	18'029	17'340	289	400
2021	185	28'889	7'581	10'863	18'444	17'028	88	1'329
2022	210	30'102	8'828	16'327	25'155	24'060	0	1'095
2023*	108	12'258	8'344	17'576	25'920	23'759	611	1'550

\*) 1. Januar bis 10. Oktober 2023

Unterschiede zwischen den Holzschlagbewilligungen und der eingemessenen Holz-ernte sind üblich, weil beispielsweise im November oder Dezember angezeichnete Bäume je nach Wetter erst im Folgejahr gefällt und eingemessen werden. Ferner gibt es angezeichnete Holzschläge, welche gar nicht innert Jahresfrist ausgeführt werden. Zudem gibt es liegend eingemessenes Holz, welches aus nicht angezeichneten Zwangsnutzungen stammt. Im Jahre 2023 sind dies für Appenzell Innerrhoden (Stand 10. Oktober) ca. 50 m<sup>3</sup> eingemessenes Sturmholz sowie ca. 300 m<sup>3</sup> nicht stehend angezeichnetes Käferholz.

Der auch im Jahre 2022 anhaltende erfreuliche Anstieg an Holzschlagbewilligungen war noch immer zu einem grossen Teil auf die gute Lage am Holzmarkt und auf verhältnismässig wenig angefallenes Sturmholz zurückzuführen. Dadurch stieg auch die Bereitschaft der Waldeigentümer zu ordentlichen Holznutzungen. 2022 wurde in Appenzell I.Rh. so viel Holz angezeichnet und liegend eingemessen wie schon seit mehr als 10 Jahren nicht mehr.

2023 wird die liegend eingemessene Holzmenge noch höher ausfallen. Ein grosser Teil jenes Holzes wurde aber bereits in den Jahren 2021 oder 2022 angezeichnet.



Auch in Appenzell Ausserrhoden erreichten die Anzeichnungen 2022 einen sehr hohen Wert, die Holznutzung ging aber leicht zurück. Da viele der Anzeichnungen erst spät im Jahr 2022 erfolgten, schlagen sich diese hohen Werte bei der Anzeichnung in der Nutzung erst in der Forststatistik 2023 nieder.

## **Herbstausflug ins Zürcher Oberland**

Der traditionelle Herbstausflug führte die Mitglieder zum Agrotechnorama nach Tänikon. Am Nachmittag wurde die Schindelfabrik Pfäffikon besucht, wobei die eindrückliche Geschichte des über 400-jährigen Familienunternehmens vorgestellt wurde.

## **Richtlinien für Beiträge an die Forstliche Aus- und Weiterbildung**

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Vorstandes und der beiden Forstämter haben die Richtlinien zur finanziellen Unterstützung an die Forstliche Aus- und Weiterbildung erarbeitet.

WaldAppenzell soll dabei aus Mitteln der Schweizer Holzförderung SHF, welche bei den Waldeigentümern erhoben werden, Beiträge an die Forstliche Ausbildung gewähren. Diese Beiträge fliessen in die Ausbildung von Forstwarten, die weiterführenden Ausbildungen an den Bildungszentren Wald und die Teilnehmer an Holzerkursen. Es soll ein Anreiz geschaffen werden,

- dass die Forstbetriebe den Nachwuchs fördern und das Personal weiterbilden,
- dass sich ausgebildete Forstwarte zusätzliche Kenntnisse aneignen, so dass sie der Forstbranche damit längerfristig erhalten bleiben,
- dass sämtliche im Wald tätigen Personen über eine minimale Ausbildung verfügen, damit die Arbeitssicherheit gewährleistet ist.

Die Beiträge für die drei Kategorien Holzerkurse von Privaten, Ausbildung von Forstwartlernenden und Beiträge an weiterführende Ausbildungen werden unter der Voraussetzung ausbezahlt, dass die notwendigen Mittel in der SHF-Kasse vorhanden sind.

Nach intensiver Beratung hat der Vorstand die Richtlinien an der Februar-Sitzung per sofort in Kraft gesetzt.

## **Dank**

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit in diesem Verbandsjahr.

Die Zusammenarbeit mit den beiden Forstämtern war wiederum sehr gut. Der Vorstand von WaldAppenzell bedankt sich daher im Speziellen bei Martin Attenberger und Beat Fritsche.

Im Weiteren bedanke ich mich bei den Verantwortlichen der angrenzenden Kantonalverbänden sowie dem Zentralvorstand und den Mitarbeitenden von WaldSchweiz.



**WaldAppenzell**

Verband der Waldeigentümer

Appenzell, im Oktober 2023

WaldAppenzell

Stefan Müller, Präsident



**SCHWEIZER  
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



# WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

## Jahresrechnung vom 1.10.2022 - 30.9.2023

## Voranschlag

### Einnahmen

### 2024

Jahresbeiträge 2022	325.00	300.00
Jahresbeiträge 2023	4805.00	4800.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	2.85	3.00

**Total Einnahmen** **5132.85** **5103.00**

### Ausgaben

Mitgliederbeitrag, Waldwirtschaft Schweiz	690.00	690.00
Mitgliederbeitrag, Holzkette St. Gallen	200.00	200.00
Porto, Drucken	476.50	500.00
Homepage	157.05	160.00
Vorstand, Kassarevision, Delegationen, GV	2637.70	3000.00
Verschiedenes	0.00	300.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	69.20	70.00

**Total Ausgaben** **4230.45** **4920.00**

### Abrechnung

Total Einnahmen	5132.85	5'103.00
Total Ausgaben	4230.45	4'920.00

**Gewinn** **902.40** **183.00**

## Reisekasse

### Einnahmen

43 Teilnehmer à CHF 50.00	2'150.00	2'000.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	0.50	0.50

**Total Einnahmen** **2'150.50** **2000.50**

### Ausgaben

Kaffeehalt, Mittagessen, Führung	1'964.70	1'950.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank, Porto	0.00	0.00

**Total Ausgaben** **1'964.70** **1950.00**

### Abrechnung

Total Einnahmen	2'150.50	2'000.50
Total Ausgaben	1'964.70	1'950.00

**Gewinn** **185.80** **50.50**

## SHF Kassa

### Einnahmen

Einzahlung Kanton AI	10838.40
Einzahlung Kanton AR	15803.26
Zins Appenzeller Kantonalbank	14.30

**Total Einnahmen** **26655.96**

### Ausgaben

Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AI	7586.86
Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AR	11062.30
Ostschweizer Bildungsausstellung	0.00
Holzerkurse	1400.00
Beiträge an die Ausbildung von Forstwartlernenden	6300.00
Inkassospesen Kanton AR	1580.00
Inkassospesen Kanton AI	1806.75
Drucken und Porto	212.50
Spesen Appenzeller Kantonalbank	54.80
Verschiedenes	2828.00

**Total Ausgaben** **32831.21**

### Abrechnung

Total Einnahmen	26655.96
Total Ausgaben	32831.21

**Gewinn** **-6175.25**

## Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	12'201.05
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	1'024.05
Appenzeller Kantonalbank / SHF	47'479.03
<b>Vermögen am 30.9.2023</b>	<b>60704.13</b>

## Vermögensvergleich

Vermögen am 30.9.2022 (inkl. SHF, Reisekasse)	65791.18
Vermögen am 30.9.2023 (inkl. SHF, Reisekasse)	60704.13

**Verlust** **-5087.05**

### Bemerkungen

\* Geschenke, 100 J. App. Forstpersonalverband, Car Ausflug

Appenzell, 30.9.2023

Anton Signer, Kassier

## Voranschlag

### 2024

15000.00
16000.00
15.00

**31015.00**

10500.00
11200.00
300.00
1000.00
0.00
1600.00
1800.00
300.00
60.00
3000.00

**29760.00**

31015.00
29760.00

**1255.00**

\*



# WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

## **Bericht der Rechnungsrevisoren, des Geschäftsjahres 01.10.2022 bis 30.09.2023 des WaldAppenzell z.H. der Generalversammlung vom 2.Dezember 2023.**

Werter Präsident, sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als die von Ihnen gewählten Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die vom Kassier Anton Signer - Roth vorgelegten per 30.09.23 abgeschlossenen Jahresrechnungen von WaldAppenzell geprüft.

Die Prüfung umfasste die Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und der Reisekasse.

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1.10.2022, die Betriebsrechnungen 2022/23 und den Vermögensausweis per 30. September 2023 mit Stichproben geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest,

- dass die Vermögen und die Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung Gesetz und Statuten entspricht und sauber geführt ist.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 902.40 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 185.80 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Verlust von CHF 6'175.25 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensrückschlag von CHF 5'087.05 und einem Vermögensstand per 30.09.2022 von CHF 60'704.13 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer - Roth ist Entlastung zu erteilen.

An dieser Stelle möchten wir in Eurem Namen dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz danken.

9063 Stein, 22. Oktober 2023

Die Rechnungsrevisoren:

Benedikt Dörig

Stefan Tanner



# WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

## Festsetzung des Jahresbeitrages

### Antrag Vorstand

Für Private Fr. 20.-

Für Gemeindeverwaltungen und Korporationen:

bis	40 ha			Fr. 35.-
	40 ha	bis	60 ha	Fr. 45.-
	60 ha	bis	80 ha	Fr. 55.-
	80 ha	bis	100 ha	Fr. 65.-
	100 ha	bis	150 ha	Fr. 80.-
	150 ha	bis	200 ha	Fr. 100.-
		über	200 ha	Fr. 110.-



## SCHWEIZER HOLZ

Verwurzelt im Appenzellerland.



## Adressen, Vorstand und Revisoren

<http://waldappenzell.ch>

<b>Präsident</b> Stefan Müller Triebernstrasse 74 9057 Weissbad	Telefon: 071 788 95 71 Mobile: E-Mail: <a href="mailto:stefan.mueller@lfd.ai.ch">stefan.mueller@lfd.ai.ch</a> http: <a href="http://www.ai.ch">http://www.ai.ch</a>
<b>Vice-Präsident / Aktuar</b> Andreas Gantenbein Geisshaldenstrasse 60 9104 Waldstatt	Mobile: 079 775 11 53 E-Mail: <a href="mailto:andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch">andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch</a>
<b>Kassier</b> Anton Signer Gadestatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte	Telefon: 071 787 46 03 Mobile: 079 436 30 86 E-Mail: <a href="mailto:vasigner@bluewin.ch">vasigner@bluewin.ch</a>
<b>Beisitzer</b> Bruno Fitze Freienland 833 9428 Walzenhausen	Telefon: 071 880 07 40 Mobile: 077 436 57 47 E-Mail: <a href="mailto:bruno.fitze@hotmail.com">bruno.fitze@hotmail.com</a>
<b>Beisitzer</b> Bruno Seitz Mäas 1 9442 Büriswilen	Telefon: 071 744 22 52 Mobile: 079 425 40 22 E-Mail: <a href="mailto:seitz.fam@bluewin.ch">seitz.fam@bluewin.ch</a>
<b>Beisitzer</b> Robert Bodenmann Stoss 769 9056 Gais	Telefon: 071 790 20 04 Mobile: 078 737 08 68 E-Mail: <a href="mailto:roebi.bodenmann@bluewin.ch">roebi.bodenmann@bluewin.ch</a>
<b>Oberförster AR</b> Beat Fritsche Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau	Telefon: 071 353 67 73 Mobile: 079 232 39 04 E-Mail: <a href="mailto:beat.fritsche@ar.ch">beat.fritsche@ar.ch</a> http: <a href="http://www.ar.ch">http://www.ar.ch</a>
<b>Oberförster AI</b> Martin Attenberger Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	Telefon: 071 788 95 74 E-Mail: <a href="mailto:martin.attenberger@lfd.ai.ch">martin.attenberger@lfd.ai.ch</a> http: <a href="http://www.ai.ch">http://www.ai.ch</a>
<b>Revisor</b> Benedikt Dörig Hostetstrasse 9 9050 Appenzell	Mobile: 079 698 21 69 E-Mail: <a href="mailto:benedikt_doerig@bluewin.ch">benedikt_doerig@bluewin.ch</a>
<b>Revisor</b> Stefan Tanner Fuchsloch 399 9063 Stein AR	Telefon: 071 367 20 84 Mobile: 079 385 57 16 E-Mail: <a href="mailto:st.tanner@sunrise.ch">st.tanner@sunrise.ch</a>





**SCHWEIZER  
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.